

Forderungen der Studierenden

Abschaffung der Zulassungsbeschränkungen zu Bachelor- und Masterstudienplätzen durch Bereitstellung genügender Studienplätze.

Grundsätzliche Abschaffung aller Bildungsgebühren, insbesondere der Studiengebühren.

Eltern- und altersunabhängige BAföG-Förderung über die gesamte Studienzeit. Diese sollte weder durch Studiumsfortschritt noch durch Studiengangswechsel beeinträchtigt werden.

Erhöhung des BAföG-Höchstsatzes auf die durchschnittlichen studentischen Lebenshaltungskosten.

Wir fordern ein rückzahlungsfreies BAföG. Erleichterung des Hochschulwechsels durch volle Anrechnung der bisher erbrachten Studienleistungen, unabhängig von der vorhergehenden Hochschule.

Besseres Betreuungsverhältnis durch Einstellung von mehr Hochschulpersonal.

Die Wiedereinführung der verfassten Studierendenschaften in Bayern mit Satzungsautonomie, Beitragshoheit und politischem Mandat.

Beendigung der Sonderförderungen von einzelnen Hochschulen sondern optimale Förderung aller Hochschulen.

Forderungen für Praktikanten und Praktikantinnen an die

Damit Praktikantinnen und Praktikanten nicht als billige Arbeitkräfte augebeutet werden fordern wir:

Schülerpraktikanten und Praktikatinnen dürfen keine Überstunden machen und erhalten die ersten zwei Wochen zumindest eine Aufwandsentschädigung.

Praktikantinnen und Praktikanten erhalten nach zwei Wochen als Mindestmaβ den Mindestlohn von 7.50 €.

Praktikantinnen und Praktikanten ab 18 Jahren müssen Überstunden vergütet bekommen.

Bild dir Deine Meinung war gestern. Deine Meinung zur Bildung ist gefragt.



Ausgabe 1 I 30. November 2009 I STREIKZEITUNG MACH NIT!

Die Forderungen des Bildungsstreiks

Um die aktuelle Schieflage des Bildungssystems zu beheben haben die Streikenden gemeinsam einen Forderungskatalog erstellt. Diesen möchten wir hier kurz vorstellen.



Forderungen zur Verbesserung der Berufsausbildung

Betriebliche Auszubildende müssen wenigstens den Mindestlohn von 7,50 € bekommen.

Schulische Auszubildende sollen ein elternund altersunabhängiges BAföG bekommen.

Um alle Betriebe in die Pflicht zu nehmen, fordern wir eine gesetzliche Umlagefinanzierung. Das bedeutet, dass Betriebe die nicht ausbilden, in einen gemeinsamen Topf einzahlen, der dann den Betrieben zu Gute.

Forderungen der Schüler und Schülerinnen

Wir fordern die Verbesserung der Schulbedingungen:

Abschaffung des G8 und der R6. Ziel ist die Einführung einer Gesamtschule, um den Leistungsdruck zu vermindern und die Persönlichkeitsentwicklung zu stärken.

Ein bundesweit einheitliches Bildungssystem mit gleichen Schulabschlüssen, sowie eine deutlich kleinere Klassenstärke für eine bessere Betreuung der einzelnen Schüler/-innen.

Impressum

gegründet 2009 Herausgeber: AK Streikzeitung Verlag & Druck: AK Streikzeitung Bahnhofstr. 87, 90402 Nürnberg Redaktion: AK Streikzeitung

V. i.S.d.P.: Hans Meier Bündnis Bildungsstreik Besetzte GSO-Hochschule Bahnhofstr. 87 90402 Nürnberg

E-Mail: info@nuernberg-brennt.de Homepage: www.nuernberg-brennt.de

MARKTPLATZ

Verkaufe letztes Hemd, suche Bildung. - Chiffre: 58981

Freizeit zu verschenken, da wegen Arbeitsstress nicht vorhanden. - Chiffre: 58982 Suche Freunde die wie ich einen 20 Stunden Tag haben - Chiffre:

Lernen&Arbeiten20Std

Ich grüße alle, die wie ich keine Zeit für nichts haben - dank des Studiums. - Chiffre: 59884

Gebe mich zur Adoption frei! Reiche Eltern bevorzugt! - Chiffre: Bildungstreik09 Suche guterhaltenen Studienplatz, um freie Selbstentfaltung und Persönlichkeitsbildung zu betreiben. Biete mein letztes Hemd. - Chiffre: Mensch mit Hemd

Das aktuelle Streikwetter für Bayern



Weitere Gewitter sind nicht ausgeschlossen.





Streiklicht

Manche hörten womöglich bereits von den Vorkommnissen zu unserem einwöchigem Besetzungsjubiläum.

Professor Doktor E. animierte im Auftrag des Bösen seine Zuhörer/-innen ins besetzte Gebiet einzudringen; ein Fotograf wurde bestellt. Da Schubsen und von Treppen stoßen laut des Professor Doktors nur Rangeleien sind, wurde ohne jede "Gewalt" gegen die besetzenden Studierenden vorgegangen.

Diese aber störten den Dozenten dann mit geballter Stimmgewalt und dämlichen Sprechchören "Wir sind hier, wir sind laut; weil man uns die Bildung klaut!", bei dem Abhalten des Unterrichts in besetztem Gebiet. Da die dreckigen, eckligen und stinkenden Besetzter/innen immer mehr wurden, ergriff des Professors Nase, gefolgt von seinem Körper und seinen Zuhörern/Zuhörerinnen dann den Raum.

Zitate

"Treppe runterstoßen und Leute schubsen ist keine Gewalt, sondern lediglich Rangelei!" sagte Prof. Dr. E., nachdem er sich teils gewaltsam Zutritt zum besetzten Audimax der GSO-Hochschule verschaffen wollte.

"Ich möchte festhalten, dass diese Stellungnahme in keiner Weise meiner Meinung entspricht. Wenn der Herr Präsident und die Hochschulleitung sich herausnehmen, im Namen der Hochschule zu sprechen, so bitte ich, in Zukunft immer hinzuzufügen, dass sie jedenfalls nicht in meinem Namen sprechen."

Prof. Trapp, bezüglich der ersten, offiziellen Stellungnahme der Hochschulleitung zur Besetzung.

Entgegen dem Plan der Bösen zerfleischten sich in der Folge Besetzer/-innen und E.'s Zuhörer/-innen aber nicht, sondern suchten vernünftige Lösungen für die Raumprobleme, welche durch die besetzen Gebiete auftreten können. Die Bösen wollen nicht lösen, aber sie haben sich wohl in der Geschichte schon "Zuckerbrot und Peitsche" abgeschaut.

Die Moral von der Geschicht, wenn das Böse Zwietracht bei uns säen will, so klappt das nicht.

Konsequenz:

Wessen Bildung? Unsere Bildung!



Die Geschichte der B.

Interview mit einem Besetzer

Wie heißt du? Nikolas Wie alt bist du? 20 Du bist? Student Wo übst du deine Tät

Wo übst du deine Tätigkeit aus? Georg-Simon-Ohm-Hochschule

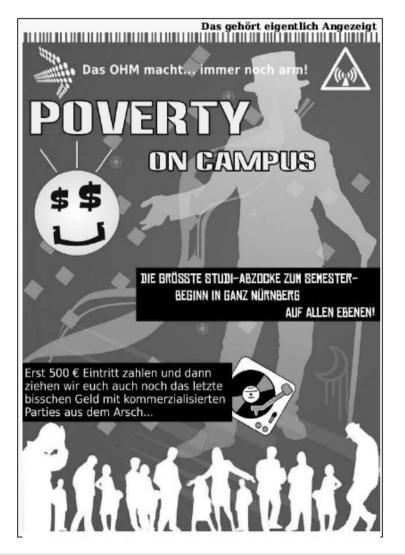
Warum streikst du?

Weil ich die Verschulung des Studiums selbst in meinem Studiengang zu spüren bekommen habe. Ich habe zum Beispiel keine Selbstbestimmung über meinen Stundenplan.

Wie ist deine Meinung zur Besetzung? Meine Meinung ist positiv. Da SchülerInnen, Studierende und Azubis gemeinsam Forderungen erarbeitet haben und dadurch der Gedanke des Bildungsstreiks aufrechterhalten wird. Ich finde die Besetzung wichtig, um auf die Hochschulleitung und auf die Landesregierung Druck auszuüben.

Einst war B. ein Wert, welcher nicht mit Gold oder anderen Waren aufzuwiegen war. Sie war da und wer sie besaß mochte sie behalten. Wer einmal in ihren Genuss kam, wollte mehr von ihr probieren. Der stetige Prozess, der Unersättlichkeit war ihre Stärke. Jeder Mensch, von dem Tag der Geburt an bis zum Tage des Todes, konnte frei an ihr Teilhaben. Bis...ja, bis man sich dachte, dass eben dieses unbezahlbare Gut, einen Preis erhält. Die Etikettiermaschine der Gesellschaft machte nicht einmal an ihr halt und gab ihr einen Strichcode. Das Piepen klingt wie der Klang von Münzen, welche in einen Geldsack fallen. Einstige Dichter und Denker, Poeten und Träumer die sie umgarnten, würden sich jetzt im Grabe drehen, würden sie dies erleben. In tiefer Hoffnung für künftige Generationen wünscht man sich, dass dies sich ändert. Geben wir dem Unbezahlbaren keinen Preis. Liebe B. wir vermissen dich...

CHUCK NORRIS SCHAFFT SEINEN BACHELOR IN REGELSTUDIENZEIT!



WITZ DES TAGES:

Warum kann man an der Hochschule nicht anrufen? Weil besetzt ist!





